

KOMMUNIKATION IST ALLES

Zwei neue Abteilungen stellen sich vor. Mit Rat und Tat Kommunikationsmöglichkeiten fördern – mit diesem Ziel haben die Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation und die Praxis für Logopädie ihre Arbeit aufgenommen.

Carolin Sesterhenn,
Leiterin der BUK



Beratungsstelle für unterstützte Kommunikation eröffnet

Seit Juli 2005 gibt es im Fachbereich Offene Hilfen die Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation (BUK). Die Beratungsstelle steht allen Menschen mit Rat und Tat zur Seite, die sich gar nicht oder nur sehr eingeschränkt über die Lautsprache verständigen können. Die feierliche Eröffnung fand am 30.09.2005 in den neuen Räumlichkeiten im Else-Meurer-Haus statt.

„OHNE SPRACHE
KEINE WELT“

„Sprache ist das hervorragende Werkzeug, mit dem sich der Mensch seine Welt erschließt“. Geschäftsführer Erwin J.M. Waider brachte es in seiner Eröffnungsrede auf den Punkt: „Ohne Sprache keine Welt.“

Viele Menschen sind aufgrund einer Behinderung oder Erkrankung nicht in der Lage, sich verbal zu äußern. Aber sprechen kann man nicht nur mit dem Mund, sondern

auch mit Gesten und Gebärden, Fotos oder Symbolen sowie Computern mit Sprachausgabe.

Mit den Augen sprechen. Eindrucksvoll demonstrierte dies Kathrin Lemler, die sich mit den Gästen über einen Sprechcomputer verständigte. Sie erläuterte außerdem, wie sie über Blickbewegungen Buchstaben zeigt. Kathrin Lemler, früher Schülerin unserer Christiane-Herzog-Schule, besucht zurzeit das Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf, um ihr Abitur zu absolvieren.

Schließlich stellte die Sprachheilpädagogin und Leiterin der BUK Carolin Sesterhenn den etwa 50 Besuchern die Räume und technischen Hilfsmittel vor – gemeinsam mit ihrer Kollegin Christiane Francois (Ergotherapeutin) und Klaus Jungbluth (Fachinformatiker).

Carolin Sesterhenn

DIE BUK

Die Aufgabe der BUK ist in erster Linie, Betroffene im Heinrich-Haus und aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz über die verschiedenen Kommunikationsformen und technischen Hilfsmittel aufzuklären und zu beraten.

Diese Hilfsmittel können die Selbständigkeit im Haus oder am Arbeitsplatz erweitern. Klienten, die ein technisches Hilfsmittel brauchen, können es in der BUK ausprobieren und individuell anpassen lassen. So kann für einen Menschen ein vielseitiges Kommunikationssystem oder eine individuelle Arbeitsplatzeinrichtung erstellt werden.

Darüber hinaus bietet die BUK gemeinsam mit unterstützt Sprechenden Info- und Fortbildungs-Veranstaltungen zum Thema „Unterstützte Kommunikation“ für Angehörige, Bezugspersonen und Fachleute an.

Das Angebot

- Alternative Kommunikationsformen erlernen:
Gesten und Gebärden,
Fotos und Symbole
- Technische Hilfsmittel ausprobieren und individuell anpassen:
zur Kommunikation,
zur Umfeldsteuerung (z.B. Türöffner, fernbedienbare Steckdosen),
zur PC-Bedienung
(z.B. Joystick-Maus, Tastaturabdeckung)
- Veranstaltungen:
Information, Fortbildung



V.l.: Kathrin Lemler mit ihrem Sprechcomputer, Schulleitersprecherin Gabi Schenk mit Tochter Theresa (Wilhelm-Albrecht-Schule Höhn), BUK-Leiterin Carolin Sesterhenn, Konrektorin Elisabeth Wiebecke (W-A-Schule Höhn), Georg Grabkowsky (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung), Rehabilitandenvertreter Andreas Preißler, Erwin J.M. Waider (Geschäftsführer des Heinrich-Hauses)

Carolin Sesterhenn
Diagnose- und Förderzentrum
Neuwiederstr. 46a
56566 Neuwied
Tel.: 02622/ 705-813
carolin.sesterhenn@heinrich-haus.de